

Presseinformation

Liebherr stellt zur Bauma neue Mischanlagen-Generation vor

- **Modulbauweise erfüllt praktisch jeden Kombinationswunsch der Kunden**
- **Verschiedene Leistungsklassen aus einem System**
- **Frequenzumrichter verringern den Stromverbrauch um bis zu 30 Prozent**
- **Höhere Wiegegenauigkeit spart Zement ein**
- **Verfügbar ab 2023 in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die globale Markteinführung soll bald darauf erfolgen**

Seit über 60 Jahren entwickelt und vertreibt Liebherr-Mischanlagen für die Betonherstellung. Diese gesamte Erfahrung floss nun in die Neuentwicklung eines innovativen Baukastensystems ein. Das Unternehmen präsentiert die Neuauflage der Betomix auf der Bauma zum ersten Mal der Öffentlichkeit, die neue Anlage ist ab 2023 lieferbar.

München (Deutschland), 21. Juni 2022 – Die neue Mischanlagen-Baureihen Betomix und Mobilmix sind flexibel aus vorgefertigten Modulen kombinierbar und lösen gleich mehrere Vorgänger-Baureihen ab. Für die Kunden bedeutet das: Mehr Freiheit bei der Konfiguration der Anlagen, kürzere Lieferzeiten, schnellere Montage und eine hohe Teileverfügbarkeit. Verbesserungen an den Antrieben verringern überdies den Stromverbrauch um bis zu 30 % und erhöhen die Wiegegenauigkeit, so dass pro Kubikmeter Beton bis zu 7,5 kg Zement eingespart werden können.

Mit Modulen schneller ans Ziel

Das neue Konzept beruht auf einer konsequent umgesetzten modularen Bauweise. Einzelne Module können unabhängig voneinander geplant, gefertigt und mit anderen Modulen kombiniert werden. Sie werden nahezu vollständig bei Liebherr verkabelt und komplett fertig montiert. Nach einer Prüfung werden die Module als vollständige Transporteinheiten auf die Baustelle geliefert. Günstiger Transport: Die Abmessungen der Module sind optimiert und maximal drei Meter breit. Das macht Sondertransporte bei fast allen Anlagenvarianten überflüssig. Auf der Baustelle können die Module durch das innovative Faltkonzept sowie die Steckverbindungen schnell und effizient montiert und in Betrieb genommen werden.

Ein Konzept für viele Lösungen

Alles passt zusammen: Je nach Kundenwunsch und Anwendung können im gleichen Grundsystem verschiedene Mischersysteme verbaut werden. Liebherr setzt eigene Doppelwellen- oder Ringtellerischer ein. Ausstoßleistungen von 100 bis 210 m³ verdichteten Frischbetons pro Stunde sind möglich. Eine Vielzahl an Zubehör kann ohne Mehraufwand integriert werden. Verschiedene

Lagermöglichkeiten für die Gesteinskörnungen können angegliedert werden wie zum Beispiel ein Hochsilo. Sogar die Winter-Einhausung ist für alle Varianten standardisiert. Alles ist kombinierbar.

Frequenzumrichter sorgt für mehr Energie- und Ressourceneffizienz

Um bis zu 30 % Energie einzusparen, steuern Frequenzumrichter die Antriebe an Mischer und Beschickeraufzug und lassen den Mischvorgang ganzheitlich optimiert ablaufen. Hybride Mischvorgänge und kürzere Mischzeiten werden ganz einfach möglich, Stromspitzen vermieden. Auch der Verschleiß wird durch den sanften Anlauf und das sanfte Stoppen der Antriebe merklich verringert. Das größte und wichtigste Potential bieten die Frequenzumrichter jedoch bei der Dosierung von Zement mit einer Genauigkeit von +/- 0,5 %. Bei einer typischen Rezeptur mit 300 kg Zement können pro Kubikmeter Beton bis zu 7,5 kg Zement eingespart werden – aus ökologischer und finanzieller Sicht ein wichtiges Argument für die neue Mischanlagen-Generation.

Mobile Ausführung

Die mobile Ausführung der neuen Mischanlagen-Generation wird unter dem Namen Mobilmix vermarktet. Dank der praktischen Module kann sie sehr schnell auf eine andere Baustelle umgesetzt werden. Die Kunden können dabei selbst wählen, wie stark die Mischanlage mobilisiert werden soll. Folgende Ausführungen für den mobilen Einsatz sind möglich: Stahlfundamente, integrierter Technik-Container für die Verkabelung ab Werk, ein mobiles Reihensilo auf Stahlfundamenten inklusive klappbaren Kammerwänden und mobile Zementsilos, ebenfalls auf Stahlfundamenten. Optional kann die Anlage mit einer mobilen Einhausung ausgestattet werden. Die mobile Version ist ebenfalls ab 2023 lieferbar.

Senkrechter Beschickeraufzug

Ein Beispiel für die modulare Bauweise ist der Beschickeraufzug. Er kann einfach an die jeweilige Mischanlage „angehängt“ werden, unabhängig davon, welche Anlagenleistung gefordert ist. Verschiedene Höhenlevel des Gesteinslagers sind bei dem senkrechten Beschickeraufzug einfacher realisierbar als bei einer schrägen Bauweise. Durch die senkrechte Bauweise wird für die Aufstellfläche bis zu 20 % weniger Platz benötigt. Der Aufzug ist als konstruktiv eigenständiges Element konzipiert und steht für die stationäre und die mobile Ausführung der neuen Mischanlagen zur Verfügung.

Komfortables Arbeiten dank durchdachtem Raumkonzept

Alle begehbaren Bereiche der Mischanlage sind großzügig gestaltet, bieten ausreichend Platz und vereinfachen Wartung und Reinigung. Darüber hinaus ist genug Platz für die Lagerung von zusätzlichen Gebinden, z.B. für Stahlfaserdosierung vorgesehen. Auf der Waagenbühne kann ein Kettenzug installiert werden, mit dem über die Material-Luken Europaletten mit Lasten bis zu 1.000 kg auf die entsprechende Arbeitsebene gehoben werden können. Auch die Kopffreiheit im gesamten Innenbereich wurde gezielt überarbeitet. Alle Treppen und Aufstiege sind serienmäßig einen Meter breit. Die komplett überarbeitete Mischer-Hochdruckreinigung „LiClean“ ermöglicht zusammen mit dem Reinigungsbetrieb im „Schleichgang“ ein optimales Reinigungsergebnis bei hoher Sicherheit. Weiterhin gibt es auf Wunsch ein

automatisches Reinigungssystem für den Fahrmischer-Einlauftrichter. Liebherr-Kunden konnten sich bereits von dem LiClean-Reinigungssystemen überzeugen und dabei viel Wasser und Zeit einsparen.

Höchste Qualität

Die vollverzinkten Module sind absolut langlebig und robust. Die Baugruppen werden im Werk vorverkabelt. Über sogenannte Q-Gates werden die Qualitätsanforderungen der jeweiligen Montageschritte überprüft und dokumentiert. Die steckerfertigen Module können auf der Baustelle sofort angeschlossen werden. Eine reibungslose Inbetriebnahme ist mit den getesteten Modulen garantiert.

Über die Liebherr-Mischtechnik GmbH

Die Liebherr-Mischtechnik GmbH ist ein weltweit tätiger Hersteller und Lieferant von hochwertigen Betonmischanlagen, Betonpumpen und Transportbeton-Fahrmischern. Das Unternehmen gehört zur Firmengruppe Liebherr und hat seinen Sitz in Bad Schussenried, Deutschland.

Über die Firmengruppe Liebherr

Die Firmengruppe Liebherr ist ein familiengeführtes Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den größten Baumaschinenherstellern der Welt. Es bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Die Firmengruppe umfasst heute über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten. In 2021 beschäftigte sie mehr als 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete einen konsolidierten Gesamtumsatz von über 11,6 Milliarden Euro. Gegründet wurde Liebherr im Jahr 1949 im süddeutschen Kirchdorf an der Iller. Seither verfolgen die Mitarbeitenden das Ziel, ihre Kunden mit anspruchsvollen Lösungen zu überzeugen und zum technologischen Fortschritt beizutragen.

Bild



liebherr-betomix-2022.jpg

Die neue Betomix aus dem modularen Baukasten wird auf der Bauma zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Kontakt

Klaus Eckert

Leiter Verkaufsförderung

Telefon: +49 7583 949-328

E-Mail: klaus.eckert@liebherr.com

Veröffentlicht von

Liebherr-Mischtechnik GmbH

Bad Schussenried / Germany

www.liebherr.com